



Die verschiedenen Ernährungsformen

Die richtige Ernährung seines Chinchillas ist ein heiß diskutiertes Thema. Als Anfänger neigt man dazu, es mit den Tieren zu gut zu meinen und ihnen zu nährstoffreiches Futter anzubieten. Dies führt zu Erkrankungen, Verfettung und dem frühen Tod der Tiere. Dazu hier eine Auflistung der möglichen Ernährungsformen :

PHW-Methode (Pellet-Heu-Wasser-Methode)

- unbegrenzt Heu
- unbegrenzt Pellets
- keine Leckerchen

Nicht empfehlenswert, da zu einseitig! Die Tiere haben keinen abwechslungsreichen Speiseplan.

PHW-Methode + Leckerchen

- unbegrenzt Heu
- unbegrenzt Pellets
- täglich ein kleines Leckerchen

Nicht empfehlenswert, da zu einseitig! Die Tiere haben keinen abwechslungsreichen Speiseplan.

PHW-Methode + Kräuter, Blüten, Blätter + Leckerchen

- unbegrenzt Heu
- begrenzte Anzahl Pellets
- begrenzte Menge Kräuter
- täglich ein kleines Leckerchen

Empfehlenswert und insbesondere für Anfänger geeignet. Die Tiere haben genügend abwechslungsreiches Futter zur Verfügung.

Empfohlen werden maximal 1-1,5EL Pellets pro Tier und verschiedene Kräuter von guter Qualität aus dem Zooladen oder Online-Shop. Die Menge richtet sich nach dem Bedarf der Tiere. Anfangs einfach mal den Napf mit Kräutern auffüllen und schauen, was am nächsten Tag übrig ist von Pellets und Kräutern. Wurde alles gefressen, dann sollte die Kräutermenge erhöht werden.

ABER : Die Tiere sollten auch Pellets fressen und nicht nur die Kräuter.

PHW-Methode + Kräuter, Blüten, Blätter + Leckerchen + Frischfutter

- unbegrenzt Heu
- begrenzte Anzahl Pellets
- begrenzte Menge Kräuter
- täglich ein kleines Leckerchen
- etwas Frischfutter

Empfehlenswert, wenn man sich ein wenig mit Chinchillas auskennt und sich auch über die Frischfütterernährung informiert hat.

Hier gilt: Immer langsam und nur mit einer Sorte beginnen und das Frischfutter nur blättchen- bzw. stengelchenweise anbieten. Wird diese Sorte gut vertragen, kann man es weiterhin in kleiner Menge geben. Auch hier ist die Empfehlung maximal 1,5 EL Pellets pro Tier und Kräutermenge nach Bedarf.

PHW-Methode + Kräuter, Blüten, Blätter + Leckerchen + Frischfutter + Sämereien

- unbegrenzt Heu
- täglich ein Leckerchen
- Frischfutter
- begrenzte Anzahl Pellets, die teilweise ersetzt werden durch:
- Sämereien

Empfehlenswert, wenn man schon länger Chinchillas hält und sich gut informiert hat (insbesondere über Frischfutter und Sämereien) und seine Tiere gut kennt.

Gerade in der Anfangszeit kann man schnell einen Fehler begehen, weil man es zu gut meint und die Tiere können erkranken. Manche Tiere vertragen keine Sämereien oder nur bestimmte Sorten. Dies gilt auch für Frischfutter, da manche mit Durchfall und Aufgasung reagieren, insbesondere, wenn man zu schnell vorgeht. Auch hier ist die Empfehlung maximal 1,5 EL Pellets pro Tier, maximal 1/2 TL Sämereien und Kräuter nach Bedarf.

WICHTIG : Man sollte bei den Sämereien ein Mischungsverhältnis beachten.

Näheres zu Sämereien, Mischung, Unverträglichkeiten demnächst auf folgender Homepage <http://www.chinchillaliebhaber.npage.de/>

Pelletfrei

- unbegrenzt Heu
- unbegrenzt Kräuter
- Sämereien
- unbegrenzt Frischfutter
- Leckerchen

Nicht empfehlenswert, da diese Ernährungsweise nach unserer Meinung noch zu unausgereift ist! Es fehlen die Langzeiterfahrungen und uns sind Todesfälle durch diese Ernährung bekannt.



Bitte lesen Sie auf Seite 3 weiter ---->

Chinchilla-Kräuterliste

Apfelblätter	täglich	
Basilikum		
Birkenblätter	selten!	
Breitwegerich		
Brennessel		harntreibend und blutzuckerfördernd, nicht für herzkrankte Tiere, gut bei Schwangerschaft und Geburt, bei Überdosierung drohen Nierenschäden
Brombeerblätter	nicht täglich	stark gerbsäurehaltig, stopfen, entzündungshemmend, Stacheln entfernen!
Brunnenkresse		
Dill		apptetitanregend, gegen Verdauungsprobleme, regt die Milchbildung an, also gut für trächtige Weibchen
Disteln		nur die getrockneten Blütenköpfe
Echinacea/Sonnenhut		nur als Kur, stärkt Abwehrkräfte
Erdbeerblätter	täglich	
Fenchel		schleimlösend, gut für Verdauung, Tee regt die Milchbildung an
Gänseblümchen	täglich	verdauungsfördernd, kann entzündungshemmend, blutreinigend, entschlennend wirken
Ginkgoblätter		gegen Gleichgewichtsstörungen, durchblutungsfördernd
Hafer, grüner		Magen-Darm-Entzündung, stopfend, wenn als Haferflockenschleim verabreicht
Hagebutte		enthält viel Vitamin C, blutreinigend, blutbildend, fördert die Abwehrkräfte, leicht harntreibend
Haselnussblätter	täglich	
Heidelbeerblätter		gegen Durchfall?
Hibiskusblüten	täglich	
Himbeerblätter		stopfend, blutreinigend, fiebersenkend, gut für trächtige Weibchen!
Hirtentäschelkraut		nicht an schwangere Tiere verfüttern, wirkt blutungsstillend und wehenfördernd
Hopfen		beruhigend, antibakteriell, fördert die Verdauung
Huflattich		
Kamille		gegen Verdauungsbeschwerden, schmerzlindernd, entkrampfend, nicht bei trächtigen Weibchen! Nicht am Auge anwenden, da Kamille das Auge austrocknet und im schlimmsten Fall zu Erblindung führt

Kerbel		
Kornblumenblüten	täglich	
Löwenzahn		kleine Menge, Wurzeln und Blätter, harntreibend, appetitanregend, verdauungsfördernd, Urin kann sich rot verfärbend, gut für trächtige Weibchen!
Liebstockel		gut für Nieren und Magen, nicht an trächtige Weibchen!
Luzerne/Alfalfa	selten geben	Bindet Kalzium im Körper, Kalziumanteil extrem hoch
Malvenblüten und -blätter	täglich?	
Mariendistel	häufig	positiv bei Leber- und Magen-Darm-Beschwerden, beruhigend, krampflösend, gut für Pilze und Bakterien
Melisse		Wirkt krampfstillend, magenstärkend, appetitanregend, hemmt Pilze und Bakterien
Oregano		gegen Darmbeschwerden
Petersilie		appetitanregend, krampflösend, gegen Blasen- u. Nierensteine, nicht bei trächtigen Weibchen und nicht an Tiere mit Herzproblemen und Nierenentzündungen!
Pfefferminze		ätherische Öle? appetitanregend, entkrampfend, nicht gleichzeitig mit homöopathischen Mitteln anwenden, da die Wirkung beeinträchtigt werden kann
Ringelblume		entzündungshemmend, krampflösend, blutreinigend, fördert die Wundheilung
Rosenblüten	nicht täglich (ätherische Öle)	
Salbei		entzündungshemmend, leicht krampflösend, antibakteriell, nicht bei trächtigen Weibchen und säugenden Weibchen anwenden!
Schafgarbe		appetitanregend, krampflösend, für Blase und Niere, nicht für schwangere Weibchen!
Sonnenblumenblätter		
Spitzwegerich		entzündungshemmend, antibakteriell, gut für Nieren und Blase
Topinambur		wird meistens gut vertragen, manche Tiere bekommen aber kleinere Köttel
Vogelmiere		
Weißdorn		bei Herzproblemen, blutdrucksenkend, beruhigend
Wiesenklees		gut für Leber u. Galle, blutreinigend, appetitanregend

Bitte beachten: Diese Kräuterliste wird noch weiter vervollständigt!

Diese Liste wurde von dem Chinchilla-Liebhaber-Team erstellt und dem Foren-Ratgeber (Hyperlink zu <http://chinchillaliebhaber.kostenloses-forum.be/chinchillaliebhaber-forum-44.html>) entnommen.

© <http://www.chinchillaliebhaber.kostenloses-forum.be>

Allgemeines

Chinchillas sind Pflanzenfresser und ernähren sich in der Natur von Gräsern, Kräutern, Zweigen, Blättern und Kakteen, je nach Angebot. Da die Vegetation in ihrem natürlichen Lebensraum eher trocken und karg (= sehr faserreiche Pflanzen) ist und ihr Verdauungssystem dieser Ernährung angepasst ist, vertragen sie die doch sehr gehaltvollen Futtermischungen aus dem Einzelhandel nicht sehr gut. Gerade Anfänger neigen dazu es mit den Tieren zu gut zu meinen und ihnen zu nährstoffreiches Futter anzubieten – schließlich sind auf den Verpackungen ja auch Chinchillas abgebildet. Aber falsche Ernährung führt bei Chinchillas unglaublich schnell zu Verdauungsproblemen (Durchfall, Aufgasung), Erkrankungen, Verfettung und dem frühen Tod der Tiere.

Es liegt am Halter ihnen die geeigneten Bestandteile selbst, in ausgewogenem Verhältnis, zu mischen.

Artgerechte Futtermischung

Optimalerweise sollten ihre Chinchillas jeden Abend Folgendes an ihrer Futterstelle vorfinden:

- **unbegrenzt Heu**
- **frisches Wasser**
- **getrocknete Kräuter/Blüten/Blätter**
- **getrocknete Zweige**
- **1 kleine Portion Frischfutter**
- **evtl. 1 EL Pellets**

Aufpeppen kann man das Ganze durch z.B.

- **Heucobs**
- **Kräuterpellets**
- **1 Leckerchen**

Wer schon länger Chinchillas hält und abschätzen kann wie empfindlich seine Tiere reagieren kann den Futterplan um folgende Bestandteile erweitern

- **½ TL Sämereien**
- **mehr Frischfutter**

Die Mengenangaben sind je Tier beschrieben. Die Menge an Kräutern sollte an ihre Tiere angepasst werden. Geben sie soviel Kräuter dass am nächsten Tag kaum noch Reste vorhanden sind. Achten sie aber darauf dass nicht nur Kräuter, sondern auch die Pellets gefressen werden!

Wasser

Frisches Wasser sollte immer zur Verfügung stehen und mindestens einmal täglich gewechselt werden. Es sollte in einem Napf oder Trinkflasche gereicht werden.

Heu

Das Heu dient in der Heimtierhaltung als Wiesenersatz. Es sollte ununterbrochen zur Verfügung stehen da es wichtig für die Verdauung und den Zahnabrieb der Chinchillas ist. Beim Einkauf sollte man darauf achten dass es einen hohen Rohfaseranteil und viele dicke Stengel enthält (1.Schnitt). Es sollte leicht grünlich sein und duften und außer Gräsern auch Kräuter und Blätter enthalten. Chinchillas sind sehr wählerisch und verschmähen oft Heu niederer Qualität. Wenn ihr Tier also das Heu aus dem Supermarkt nicht anrührt heißt das noch lange nicht dass es einfach kein Heu mag. Am besten beziehen sie das Heu frisch vom Bauern oder in Online-Shops wie Heuandi (www.heuandi.de)

Pellets

Pellets als Alleinfuttermittel für Chinchillas sind noch immer weit verbreitet. Da Pellets und anderes Kraftfutter meist stark verarbeitet sind und häufig minderwertige Rohstoffe und chemische Zusätze enthalten raten wir dazu den Anteil der Pellets in der Ernährung ihrer Chinchillas auf ein Minimum (höchstens 1 EL pro Tier) zu reduzieren oder gänzlich darauf zu verzichten.

Bei Pellets ist es besonders wichtig auf hochwertige Produkte ohne ungesunde Zusätze zurück zu greifen. Sehr verbreitet und beliebt unter Chinchillahaltern sind die folgenden Sorten:

- **„Goldkräuter“ von Berkel**
- **„Chinchilla Vital“ von Ovator**
- **„Chinchilla-Pellets“ von Bavaria**

Alle drei Sorten können über zahlreiche Internetshops bezogen werden. Im Zoofachgeschäft werden sie meist nicht angeboten. Achten Sie bitte darauf Pellets nicht zu lange zu lagern, da im Laufe der Zeit Vitamine verloren gehen und die Qualität nachlässt. Spätestens nach 4 Monaten sollten die gekauften Produkte aufgebraucht sein.

Kräuter, Blüten und Blätter (getrocknet und frisch)

(Getrocknete) Kräuter, Blüten und Blätter bieten dem Halter die Möglichkeit den Speiseplan abwechslungsreicher zu gestalten und dürfen täglich gefüttert werden. Jedoch ist es sehr wichtig seine Tiere langsam daran zu gewöhnen und erst mit einer Sorte zu starten. Nach und nach können dann weitere Sorten gereicht werden.

KRÄUTER, BLÜTEN UND BLÄTTER – Gefüttert werden dürfen u.A.:

- **Amaranth**
- **Ampfer**
- **Basilikum**
- **Beifuß**
- **Birkenblätter**
- **Borretsch**
- **Brennnessel**
- **Brombeerblätter**
- **Dill**
- **Distel**
- **Echinacea**
- **Erdbeerblätter**
- **Estragon**
- **Fenchelkraut und -saat**
- **Gänseblümchen**
- **Hafer**
- **Haselnussblätter**
- **Himbeerblätter**
- **Johannisbeerblätter**
- **Kamillenblüten**
- **Kerbel**
- **Koriander**
- **Kornblumenblüten**
- **Kümmelsaat**
- **Liebstockel**
- **Löwenzahn**
- **Luzerne**
- **Majoran**
- **Margerite**
- **Mariendistelkraut**
- **Minze**
- **Oregano**
- **Petersilie**
- **Ringelblumenblüten**
- **Rosenblüten**
- **Salbeiblätter**
- **Schafgarbe**
- **Sellerie**
- **Sonnenblumenblüten**
- **Spitzwegerich**
- **Thymian**
- **Topinambur**
- **Waldmeister**
- **Wegerich**
- **Wicke**
- **Zitronenmelisse**

Achtung:

Jedes Kraut wirkt auch als Heilpflanze. Beachtet dies, wenn ihr einen kranken oder zu bestimmten Krankheiten neigendes Tier habt. Die Gabe gewisser Kräuter könnte sich negativ auf die Krankheit auswirken, also informiert euch über die Wirkweise der Kräuter bevor ihr sie an eure Tiere verfüttert. Bei der Medikamentengabe (auch homöopathisch) solltet ihr mit eurem Tierarzt abklären, ob irgendwelche Vorsichtsmaßnahmen nötig sind. Kräuter können bei Krankheiten unterstützen, aber im gleichen Maße schaden. Bitte verfüttert auch nur Kräuter, die ihr sicher bestimmt habt. Einige Pflanzen ähneln anderen, evtl. giftigen Pflanzen. Manche Kräuter sind für Menschen unbedenklich, für Tiere jedoch giftig. Greift im Zweifelsfall lieber auf bekannte Arten, wie Löwenzahn oder Gänseblümchen zurück oder zieht sie in einem Minigewächshaus selbst. Angaben zu giftigen Pflanzen findet ihr in dieser Datenbank: http://www.vetpharm.uzh.ch/perldocs/index_x.htm

Leckerchen

Oft stößt man im Einzelhandel auf Knabberstangen, Drops und andere bunte Leckerchen, mit denen man seinen Chinchillas eine Freude machen können soll. Das Gegenteil ist der Fall. Diese Produkte enthalten Getreide, Saaten, Nüsse, Fette, Zucker, Honig, Milch, Mehl, Bäckereiabfälle, Eier, tierische Eiweiße- und Nebenerzeugnisse, Joghurt und sogar Schokolade oder Marzipan. Chinchillas kommen in freier Wildbahn an keinen dieser Bestandteile heran. Sie ernähren sich ausschließlich vegan und können diese Produkte überhaupt nicht verdauen.

Trotzdem muss man nicht darauf verzichten seinen Chinchillas mit kleinen Leckerchen eine Freude zu machen. Zudem bezahlt man für artgerechte Leckerchen deutlich weniger, als für die bunten Krankmacher aus dem Handel.

LECKERCHEN – Gefüttert werden dürfen

- **Apel, getrocknet**
- **Banane, getrocknet (selten)**
- **Fenchel, getrocknet**
- **Haferecken**
- **Hagebutten, getrocknet**
- **Johannisbrot**
- **Kürbiskerne**
- **Möhre, getrocknet**
- **Pastinaken, getrocknet**
- **Rosinen (selten da hoher Zuckeranteil)**
- **Rote Beete, getrocknet**
- **Sonnenblumenkerne**

Zweige

Chinchillas knabbern gerne an getrockneten Zweigen. Dies fördert einen gesunden Zahnabrieb und ist eine gute Beschäftigung - es hält so manches Chinchilla davon ab sich an der Gehegeeinrichtung zu vergreifen. Zweige und Äste dürfen täglich gereicht werden.

ZWEIGE UND ÄSTE – Gefüttert werden dürfen:

- **Ahorn**
- **Apfel**
- **Birke**
- **Birne**
- **Brombeere**
- **Buche**
- **Eiche**
- **Erle**
- **Gingko**
- **Haselnuss**
- **Heidelbeere**
- **Himbeere**
- **Johannisbeere**
- **Kastanie**
- **Kirsche**
- **Linde**
- **Pappel**
- **Pfirsich**
- **Pflaume**
- **Rose**
- **Ulme**
- **Walnuss**
- **Weide**
- **Wein**

Frischfutter

Die Gabe von Frischfutter bei Chinchillas ist mittlerweile nicht mehr ungewöhnlich. Es versorgt die Tiere mit Flüssigkeit, wichtigen Vitaminen und Nährstoffen und bringt Abwechslung in den Speiseplan. Allerdings ist es wichtig seine Tiere (vor allem in der ersten Zeit der Frischfuttereingewöhnung) besonders aufmerksam zu beobachten um bei eventuellen Unverträglichkeiten rechtzeitig reagieren zu können. Starten sie mit einer Sorte (z.B. Apfel oder Möhre). Wird sie gut vertragen bieten sie in der folgenden Woche eine neue Sorte an. Geben sie nicht zu viele Sorten auf einmal. Einige gut verträgliche Frischfuttersorten die sich zur Eingewöhnung eignen sind im Folgenden aufgeführt:

FRISCHFUTTER – Gefüttert werden dürfen:

- **Apfel**
- **Banane**
- **Basilikum**
- **Birne**
- **Brombeere**
- **Brokkoli**
- **Chicoree**
- **Disteln**
- **Eisbergsalat**
- **Endiviensalat**
- **Erdbeere und -blätter**
- **Fenchel**
- **Gänseblümchen**
- **Golliwoog**
- **Gräser**
- **Gurke**
- **Hagebutte**
- **Himbeere**
- **Johannisbeere**
- **Kirsche**
- **Kopfsalat**
- **Kräuter (siehe Kräuter/Blüten/Blätter)**
- **Kürbis**
- **Löwenzahn**
- **Maisblätter**
- **Möhre, Möhrenkraut**
- **Paprika**
- **Pastinake**
- **Radicchio**
- **Romanasalat**
- **Rucolasalat**
- **Schafgarbe**
- **Tomate**
- **Topinambur**
- **Vogelmiere**
- **Wassermelone**
- **Wegerich**
- **Weintraube**
- **Weide**
- **Zucchini**
- **Zweige (siehe Zweige)**
- **Zyperngras**

FRISCHFUTTER – Nicht gefüttert werden dürfen:

- **Hülsenfrüchte**
- **Kohlarten**
- **Zitrusfrüchte**
- **Zwiebelgewächse**

Sämereien

Die Fütterung von Sämereien ist noch recht neu in der Chinchillahaltung. Anfänger sollten daher besser davon absehen. Die verschiedenen Saaten sehr gehaltvoll sind sollten sie nur in sehr kleinen Mengen gefüttert werden (maximal ½ TL) und nicht zusätzlich zu Pelletfutter gereicht werden. Auch hier gilt: Langsam und mit einer Sorte starten und immer auf Unverträglichkeitserscheinungen achten. Es ist unbedingt nötig sich vor der Fütterung von Sämereien näher mit dem Thema zu beschäftigen!

SÄMEREIEN -Gefüttert werden dürfen:

- **Amarant**
- **Gerste**
- **Fenchel**
- **Hafer**
- **Hirse**
- **Leinsaat**
- **Mais**
- **Sesam**
- **Spitzsaat**

Futterumstellung

Bei der Futterumstellung gilt immer: Weniger ist mehr. Führen Sie neue Futterkomponenten nach und nach und in geringer Vielfalt ein. Am besten starten Sie mit der Gabe von getrockneten Kräutern, Blüten, Blättern und Zweigen. Diese werden in aller Regel sehr gut vertragen. Lassen Sie ihren Tieren ruhig 2 Wochen Zeit und steigern Sie die Anzahl der Sorten und die Menge langsam. Wird alles gut vertragen können Sie mit einer Sorte Grünfutter in kleiner Menge beginnen. Zum Eingewöhnen eignen sich vor allem Apfel, Möhre, Löwenzahn, Chicoree, Basilikum, Spitz- und Breitwegerich, Haselnuss- oder Birkenblätter... Treten nach einer Woche keine Unverträglichkeitserscheinungen auf, bieten Sie eine zweite Sorte an. Wurden die bisherigen Grünfuttersorten gut vertragen können sie mit der Gabe von Obst und Gemüse beginnen. Möchten Sie ihren Chinchillas auch Sämereien anbieten, so führen sie diese bitte zuletzt und mit besonderer Vorsicht ein. Erst wenn eine Sorte 2 Wochen lang gut vertragen wurde sollten sie eine neue dazu nehmen.

Futterunverträglichkeit

Futterunverträglichkeit äußern sich bei Chinchillas häufig durch folgende Symptome:

- **Gewichtsverlust (wiegen Sie ihre Chinchillas daher regelmäßig – vor Allem während der Futterumstellung)**
- **Durchfall**
- **Blähungen**
- **der Kot ist kleiner und härter als sonst und weist ungewöhnliche Formen auf**
- **ungewöhnliches, auffälliges Verhalten (Zurückgezogenheit oder buckeliges in-der-Ecke-sitzen sind z.B. Anzeichen für Bauchschmerzen; Hyperaktivität, Aggressivität...)**

Zeigen ihre Tiere Unverträglichkeiten, setzen Sie sofort die zuletzt zum Speiseplan hinzugefügten Futtersorten ab. Bessert sich der Zustand nicht schnell sollten sie unbedingt einen Tierarzt aufsuchen.

Ihre Ansprechpartner des Nagerschutz -Teams:

Katrin Schrankel (katrin.schrankel@nagerschutz.de)

Grafik:

Stephanie Haase (s.haase@nagerschutz.de)